

Sängerblatte

Mitteilungsblatt des Männerchores
Markt Kirchseeon e.V.



Ausgabe 03/93

Liebe Vereinsfreunde,

das Jahr 1993 neigt sich seinem Ende zu. Es war für den Chor ein trauriges Jahr. Am 15. Mai haben wir unseren langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Martin Trenkler beerdigt.

Man sagt so leicht hin, jeder Mensch ist zu ersetzen - in vielen Dingen aber eben nur unvollkommen. Dennoch: Martin lebt, sei es bei der Chorprobe, in der Vorstandssitzung, bei einem Auftritt oder einer Feier.

*Martin würde jetzt sagen
Wenn Martin entscheiden würde, dann
Denk' mal an Martins Worte
Martin hätte das anders gemacht*

Solche und ähnliche Aussagen hört man immer wieder und das ist gut so.

Martin ist auch weiterhin mitten unter uns.

Ihr Sängerblatt-Redakteur

Was läuft denn heuer noch und was im nächsten Jahr?

Am 18.12.93 wieder das traditionelle Weihnachtssingen ab 17.00 Uhr auf dem Marktplatz. Neben den musikalischen Darbietungen sorgen die Ortsvereine und die Sängerfrauen für das leibliche Wohl. Wenn dann auch noch Petrus mit dem "richtigen" Wetter mitspielt, dann wird das sicher ein schöner Abend in der "guten Stube" Kirchseeons.

1994 feiert der Männerchor einen "runden" Geburtstag, er wird 70 Jahre jung. Alt kann man nämlich diesen Chor nicht nennen, wenn auch die Mehrzahl der Männer nicht mehr ganz taufrisch an Jahren sind, so sind doch alle im Herzen jung geblieben. Und das spürt jeder, der Kontakt zum Chor hat.

Am 7. Januar ist bereits die erste Probe zu unseren Jubiläumskonzerten, zu-gegeben eine recht eigenartige, wir hoffen aber, daß es eine wirkungsvolle wird. Die Sänger besuchen nämlich eine Vorstellung des Musicals "My fair Lady" im Theater am Gärtnerplatz. Die Paradestücke dieses Musicals werden einen großen Teil unserer Konzerte einnehmen und wir sind sicher, daß der Männerchor auf der Bühne der ATSV-Halle mindestens so gut klingt, wie die Profis im Theater.

Richtig geprobt wird dann aber gleich am 11. Januar in der Schule. Die heiße Phase beginnt und Herbert Aschauer und die Sänger sind schon "angespannt" wie "in Ascot beim Galopp".

Am Mittwoch, den 19. Januar um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Josef eine Gedenkmesse für die verstorbenen Vereinsmitglieder statt. Gleichzeitig ist dies der offizielle Start zu unserem Jubiläumsjahr. Auch die fördernden Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, den 21. Januar ist die Mitgliederversammlung für 19.30 Uhr beim Brückenwirt angesetzt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, auch von seiten unserer "Fördernden".

Den ereignisreichen Januar beschließen die Sänger mit dem runden Geburtstag unseres Björn (Pauli) Bangert am Freitag, den 28..

Zu einer festen Einrichtung ist schon der gemütliche Vereinsabend mit Sängerfrauen und fördernden Mitgliedern geworden, an dem Filme aus dem Vereinsleben gezeigt werden, wo "geratscht" und auch a bisserl g'sunga wird. Wir treffen uns am Freitag, den 25. Februar beim Brückenwirt um 19.30 Uhr.

Nun kommt **das** Ereignis des Jahres. Unsere Jubiläumskonzerte am 23. und 24. April. Herbert Aschauer hat ein attraktives Programm zusammengestellt, in dem unter dem Motto "70 Jahre Männerchor Markt Kirchseeon" spanische und italienische Weisen ebenso vorkommen, wie amerikanische Spirituals und Gospels. Wie eingangs schon erwähnt, werden die zündenden Melodien aus "My fair Lady" einen breiten Raum einnehmen. Näheres zu den Konzerten im nächsten Sängerbladl Mitte März.

Ein "Highlight" - wie man auf gut boarisch sagt - wird im Geburtstagsjahr für den Chor die Reise nach Südfrankreich vom 20.-23. Mai sein. Vielen wird Saint Maicellin, als Partnerstadt von Grafring ein Begriff sein. Die Stadt liegt etwa 40 km westlich von Grenoble im Tal der Isere. Ganz in der Nähe gibt es einen Ort, der Chatte heißt. Ein kleiner Ort, der aber in Chorkreisen einen großen Namen hat. Dort fand 1992 erstmalig ein internationales Chortreffen statt. Heuer nunmehr zum dritten Mal mit 6 Chören aus Italien, Frankreich und Deutschland, das unser Chor vertreten wird. Weitere Informationen dazu ebenfalls im nächsten "Bladl".

14. November '93

**Gedenkfeier
in Costermano**



*Ruht aus und schlaft im ewigen Frieden,
schlaft wohl, treu wachen die Zypressen.
Das Schicksal hat Euch weit vertrieben,
die Heimat wird Euch nie vergessen.
In Freundschaft reichen wir Euch die Hand,
Kameraden ruht aus in unserem Land.
Costermano heißt die Stelle,
hier beschützt Euch Monte Baldo vor dem Wind
und des blauen Gardasees Welle,
leise ein Wiegenlied für Euch allein nur singt.*

Dieses Lied sang der "CORO LA ROCCA" aus Garda in deutscher Sprache auf dem Soldatenfriedhof von Costermano am Gardasee und verbeugte sich damit vor den 22 000 gefallenen deutschen Soldaten, die dort begraben sind.

Aber nun der Reihe nach. Bereits am Volkstrauertag 1992 wurde der Chor von Manfred Bergmeister, dem bekannten Kunstschmiedemeister aus Ebersberg im Namen der Deutschen Kriegsgräberfürsorge gebeten, die alljährliche Gedenkfeier am 14. November 1993 musikalisch zu gestalten. Die Sänger waren sich der großen Ehre bewußt und stimmten sofort begeistert zu.

Am Samstag, den 13. November um halb neun ging's los. Mit uns im Bus der "Reiseleiter" Josef Kebinger, Angehörige von Soldaten, die in Costermano beerdigt sind und eine Fahnenabordnung des Soldaten- und Kriegervereins Ebersberg.

Bereits in Kufstein wurde die von Fred Moder gestiftete Wurst und Batscheider-Brot, das Willi Altermann mitbrachte, verteilt.

Weiter ging's an Innsbruck vorbei und über den Brenner nach Brixen. Für die Sänger - ob in der Gruppe oder allein - ist es schon Tradition, im Kloster Neustift Rast zu machen. Einerseits wegen der wunderschönen Barock-Kirche und andererseits wegen des nicht minder schönen Klosterkellers. Südtiroler Speck, Kaminwurzeln und Gorgonzola, heruntergespült mit einem spritzigen Silvaner ließ Gaumen und Herz vor Freude hüpfen.

Der Abend im Hotel in Costermano war eingedenk des ernstesten Auftrages angemessen fröhlich. Sänger ohne Musik und Gesang gibt's halt nicht. Klaus Wortmann hatte die "Quetsche" dabei und Erich Fuchs prägte den Satz: "Klausi spielt und 2 000 Italiener tanzen".

Am Sonntagmorgen war der erste Chorauftritt am italienischen Ehrenmal. Mit den Honoratioren aus Kirche, Politik und Verbänden ging es dann gemeinsam zum nahegelegenen deutschen Soldatenfriedhof. Nachdenklich lauschten die Sänger den Worten des deutschen Generalkonsuls Englhard aus Mailand und begeistert waren Sie vom eingangs erwähnten gemischten Chor aus Garda. Spontan gingen nach der Feierstunde die Sängerinnen und Sänger aus beiden Nationen aufeinander zu und reichten sich die Hände. Man verstand sich auch ohne Worte. Der Generalkonsul bedankte sich bei allen für die würdige Umrahmung der Gedenkfeier. Anschließend sang der Chor noch an den Gräbern der 12 Soldaten, die aus dem Landkreis Ebersberg stammten.

Nach dem Mittagessen im Hotel ging es am malerischen Gardasee entlang über Malcesine, Torbole mit vielen neugewonnenen Eindrücken nach Kirchseeon zurück. Ein besonderes Erlebnis für die 37 Sänger mit ihrem Chorleiter Herbert Aschauer.

Ein Blick zurück in die Gründerjahre unseres Chores, der damals noch Gesangsverein "Einigkeit" hieß.

Von einem Mann der "ersten Stunde" soll hier die Rede sein, der aus einer bunt zusammengewürfelten Gruppe von Männern einen Chor geformt hat.

Schermer, Josef

geboren am 29.09.1901 und gestorben am 27.12.1969.

Bäckermeister und akademischer Musiker, welch eine Kombination. Im Alter von 23 Jahren leitete er den soeben gegründeten Männerchor. Er spielte in der Pfarrkirche St. Josef die Orgel, er gab Unterricht in Klavier, Zither, Gitarre und sogar Mandoline. Natürlich beherrschte er diese Instrumente meisterhaft und spielte zur Freude aller am liebsten auf der Zither Schrammelmusik. Dabei begleiteten ihn Norbert Waldleitner auf der Baßgitarre, der Kaliwat Sepp und Buchmeier, Albert spielten 1. und 2. Geige. Später kamen sein Sohn Beppi mit dem Akkordeon und Ulli Nachtmann, Gitarre dazu.

Josef Schermer war, wie oben erwähnt, nicht nur ein hervorragender Musiker, sondern auch Bäckermeister und so führte er oft aus Zeitmangel seinen Musikunterricht in der Backstube durch. Josef Schermer war aber auch ein leidenschaftlicher Musiker und nach der Chorprobe wurde musiziert bis in die Nacht hinein. Oft ging er unmittelbar danach in seine Backstube, um den "Dampfe" zum Breznteig anzusetzen.

Aber zurück zur "Gründerzeit". Bereits in den 20er Jahren dirigierte er sein eigenes Orchester im Postsaal bei Opernaufführungen. Er veranstaltete Chorkonzerte und machte den jungen Gesangsverein "Einigkeit" hoffähig.

Am 29.03.1929 war in der Zeitung "Der Oberbayer" über den Chor zu lesen: "Er ist eine Blume, die im Verborgenen blüht".

Mit Josef Schermer und den Vorständen Norbert Waldleitner und Martin Trenkler hatte der Chor damals schon über die Grenzen des Landkreises hinaus hohes Ansehen erworben. Seine Vielseitigkeit durch Theater, Singspiele und Operettenaufführungen mit ausgezeichneten eigenen Solisten wurde damals schon allgemein anerkannt und das hat sich bis heute fortgesetzt.

1965 wurde Josef Schermer die goldene Ehrennadel für 40-jährige Chorleitertätigkeit vom Deutschen Sängerbund verliehen. Diese Ehrennadel nahm er an Sylvester 1969 mit ins Grab.

Männergesangsverein "Einigkeit" Kirchseeon im Jahre 1934



1. Reihe von links: Scheidhammer Michl, Dr. Ebner, Jakob Dietl, Schermer Sepp, Waldleitner Norbert, Buchmeier Alfred, Buchinger "Tschackä", Neumeier Anderl, Reibl Franz
2. Reihe von links: Schneider Blasi, Reiter Hans, unbekannt, Karl, Bäcker bei Schlirf, Wimmer Sepp, Huber Flori, Auer Schorsch, Sachs Richard, Ferstl Hans, Waldleitner Ludwig
3. Reihe oben von links: Pelk Hubert, Wölfl Hans, Reitmeier Michl, Nörl Schorsch, Rauchenschwander Sepp, Simon, Bock Michl

Frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr!

